

## Checkliste für Personalimport in Sunet

Das grundsätzliche Vorgehen für die Konfiguration der Personalimport-Schnittstelle in Sunet ist in der eingebauten Hilfe von Sunet abgebildet und erklärt. Nachfolgend führen wir einige zu beachtende Hinweise auf.

Grundsätzlich können TEXT oder EXCEL Files in Sunet importiert werden. In der Import-Schnittstelle von Sunet müssen Sie das Format und die gleiche Feldreihenfolge wie in Ihrem Importfile konfigurieren, damit die Informationen in die richtigen Felder der Sunet Personaldatenmaske abgefüllt werden.

Die Importdatei wird zeilenweise von oben nach unten verarbeitet. Liefern Sie zu einer Personalnummer mehrere Zeilen, gilt die letzte in der Datei gelieferte Zeile als korrekt. Alle anderen gelieferten Zeilen mit dieser Personalnummer werden überschrieben. In Sunet ist danach nur die letzte Zeile ersichtlich.

Damit der Personalimport korrekt durchgeführt werden kann, braucht Sunet einen eindeutigen Identifikationsschlüssel. Aus diesem Grund müssen Sie in den Betriebsdaten die Option «Personalnummer obligatorisch» aktivieren.

Die importierten Personaldaten werden in Sunet zeitlich historisiert geführt. Das heisst, bei einer Änderung beendet Sunet den aktuellen Datensatz und erstellt automatisch einen neuen Datensatz. Das Beginndatum des neuen Datensatzes entspricht dem Stichdatum, mit welchem Sie den Import durchgeführt haben. Dieser Verlauf der Personaldaten kann über die Schaltfläche «Verlauf» oben rechts in der Personaldatenmaske eingesehen werden. **Achtung:** Wenn Sie beim Stichdatum ein Datum setzen, das in der Zukunft liegt, sind die importierten Personen erst ab diesem Datum am Bildschirm ersichtlich !!

Fett bezeichnete Felder in Sunet erfordern zwingend eine Eingabe, sollte also auch beim Import möglichst gefüllt werden durch einen Wert aus Ihrem Lohnprogramm.

Für jedes Feld, das nicht importiert werden kann, können Sie anhand einer Codeliste im Konfigurationsassistenten der Sunet Schnittstelle einen Standardwert liefern, damit diese zwingenden Felder möglichst gefüllt sind nach dem Import. **Achtung:** dieser Standardwert wird nur beim 1. Import abgefüllt!

Sobald eine Person in einem Feld einen Wert drin hat, wird dieser Feldinhalt bei einem erneuten Import nicht mehr mit dem Standardwert ersetzt.

Das Feld «Berechtigungssystem - Personengruppe» im Register Personaldaten sollte unbedingt gefüllt werden beim Import. Dieses Feld ist ein Bestandteil des Berechtigungssystems von Sunet. Wenn Sie nicht mindestens den Standardwert für «Nicht definiert» liefern, sind die importierten Personen nach dem Import nur für den Administrator in Sunet sichtbar, da die Information fehlt, ob die Personen für den eingeloggteten Sunet-Benutzer überhaupt sichtbar sein soll.

Klären Sie ab, ob ihre Firma die in Sunet zur Verfügung stehende Betriebsstruktur benutzen will. Falls ja, muss diese Struktur in den Betriebsdaten vorgängig konfiguriert werden, damit die Personen den entsprechenden Organisationseinheiten dieser Struktur zugeteilt werden können.

Klären Sie ab, welche Versicherungen in Sunet benutzt werden, die in den Personaldaten Informationen zu den entsprechenden Versicherungsdeckungen gespeichert sind. Diese sollten bei einem Personalimport möglichst geliefert werden. Wenn diese Informationen fehlen, können Sie die gewünschten Schadenmeldungen nicht erfassen, ohne vorgängig die Personaldaten manuell nachzuführen (wie z.B. der Suva-Betriebsteil).

Die Informationen der Versicherungen stehen in den Personaldaten im Register «Anstellung» erst ab dem Beginndatum der Versicherungspolice zur Verfügung. Vor diesem Beginndatum sind die entsprechenden Felder für das Erfassen der versicherten Personengruppe NICHT sichtbar. Es kann sein, dass Personaldaten zuerst ohne diese Policeninformationen erfasst werden müssen, weil das Anstellungsdatum VOR dem Beginndatum der Versicherungspolice liegt. Die Personaldaten müssen in einem solchen Fall manuell nachgeführt werden ab

dem Beginndatum der Versicherungspolice. Klären Sie also bitte intern ab, ob das Beginndatum Ihrer Versicherungspolice korrekt erfasst wurde.

Liefen Sie keine Buchstaben ins Feld «Postleitzahl», da bei der elektronischen Übermittlung von Schadenmeldungen an gewisse Versicherungen Probleme entstehen können. Als Alternative können Sie Länderbezeichnungen hinter der Ortschaft angeben ( z.B. « / D » ).

Falls Sie die Anzahl Kinder NICHT importieren können, geben Sie als Standardwert bitte die Zahl « 0 » (Null) an.

Hier können Sie eine Zusammenstellung der Felddefinitionen der Personaldaten in Sunet downloaden:

[http://www.bbtsoftware.ch/fileadmin/user\\_upload/sunet\\_downloads/felddefinitionen.zip](http://www.bbtsoftware.ch/fileadmin/user_upload/sunet_downloads/felddefinitionen.zip)

Sunet erstellt beim Personalimport ein Aktionsprotokoll. Falls Sie das vollständige Protokoll auswählen, sind in diesem Protokoll folgende Informationen zu sehen:

**Start Import:** Datum und Zeit  
Eventuelle Fehlermeldungen  
**Fehlerfrei importiert:** Anzahl  
**Mit Fehler importiert:** Anzahl  
**Nicht importiert:** Anzahl  
**Keine Änderung in:** Anzahl  
**Ende Import:** Datum und Zeit

Anhand dieses Protokolls können Sie Ihre Konfiguration einstellen und optimieren. Erstellen Sie immer zuerst eine Sicherungskopie Ihrer Datenbank, bevor Sie Änderungen vornehmen, damit Sie nicht plötzlich keine brauchbare Datenbank mehr zur Hand haben. Seien Sie sich bewusst, dass Sie keine direkten Datenbank-eingriffe vornehmen können, da die Datenbank aus Sicherheitsgründen passwortgeschützt ist. Falls Sie aufwändigere Korrekturen von BBT Software vornehmen lassen wollen, sind diese kostenpflichtig.

Falls Sie bei Ihren «Tests» eine Person löschen wollen in Sunet, beantworten Sie beim Löschvorgang die Frage, ob Sie die Person noch für die Statistiken berücksichtigen wollen mit «NEIN», sonst wird die Person nicht gelöscht, sondern archiviert. Sie können danach die GLEICHE Personalnummer NICHT mehr importieren, weil die Personalnummer bereits existiert in der Datenbank.

### **Schnittstellen-Definitionen von einem Betrieb in einen anderen Betrieb übertragen**

In Sunet werden die Schnittstellen des Personalimport / -exports pro Betrieb definiert. Wenn Sie also mit mehreren Datenbanken und mehreren Betrieben arbeiten, müssen Sie Ihre Schnittstellen pro Betrieb konfigurieren.

Deshalb bieten wir die Möglichkeit, die Schnittstellendefinition von einem Betrieb in einen anderen Betrieb zu übertragen.

Eine Anleitung über die Aktivierung dieser Funktion und das Vorgehen finden Sie in der Sunet Hilfe.